

Wiener Neustadt ist österreichweite „Klima- und Energiemodellregion“!

Die Stadt Wiener Neustadt hat einen weiteren Erfolg im Energie- und Klimabereich errungen. Mit Beginn des Jahres wurde Wiener Neustadt in das Bundesförderprogramm der „Klima- und Energiemodellregionen“ aufgenommen. Wiener Neustadt darf sich somit als eine von 106 Regionen in Österreich als Modellregion bezeichnen und ist zugleich eine von nur 8 Gemeinden in Österreich, die als Einzelgemeinde ins Programm aufgenommen wurden.

Im Herbst vergangenen Jahres wurde auf Basis des im Jahre 2012 vom Gemeinderat verabschiedeten städtischen Energiekonzepts sowie eines 2-Jahres-Arbeitsprogramms der Antrag zur Aufnahme in das Bundesförderprogramm eingereicht. Nach einer positiven Beurteilung durch eine internationale Jury konnte schließlich im Jänner diesen Jahres der Fördervertrag zwischen der WNSKS GmbH, als Vertreter der Stadt, und der Kommunalkredit, als Vertreter des Bundes, unterfertigt werden.

An finanzieller Unterstützung steht damit von Seiten des Klima- und Energiefonds eine Basisförderung von EUR 65.000,- für die nächsten beiden Jahre zur Verfügung. Der Regionalverband Industrieviertel unterstützt das Vorhaben mit EUR 10.000,- in den kommenden zwei Jahren.

Folgende Schwerpunkte werden als „Klima- und Energiemodell“ in den nächsten beiden Jahren verstärkt in Angriff genommen:

- *Arbeitspaket 1: „Energieeffiziente Gebäudebewirtschaftung“ – beim kommunalen Gebäudebestand*
- *Arbeitspaket 2: „Photovoltaik-Offensive“ – Errichtung von gemeindeeigenen und Beteiligungs-Anlagen, Anreize und Motivation für die Errichtung von PV-Anlagen*
- *Arbeitspaket 3: „Beratungs- und Serviceoffensive EEE“ (Erneuerbare Energien – Energieeffizienz – Energiesparen)*

- *Arbeitspaket 4: „Mobilitätskampagne“ – Forcierung von Alternativen zum motorisierten Individualverkehr*

Umweltstadtrat Wolfgang Mayerhofer: „Die Aufnahme in das Förderprogramm ist natürlich eine Auszeichnung für unseren bisher eingeschlagenen Weg. Vielmehr ist es aber zugleich ein Ansporn, die Arbeitsprogramme konsequent weiter umzusetzen und unsere Ziele nicht aus dem Auge zu verlieren.“

Energiebeauftragter Martin Hesik, zugleich nun auch „Modellregions-Manager“, betont den Vernetzungsgedanken des Förderprogramms: „Modellregion sind wir nicht als Kommune allein. In Wiener Neustadt stehen dafür auch zahlreiche andere, bereits aktive Akteure. Für all diese wollen wir Partner und Unterstützer sein, denn nur Hand in Hand kann eine Energiewende gelingen.“

Andreas Weiß, Regionalmanager und Geschäftsführer des Regionalverbands Industrieviertel, zur Bedeutung der Ausstrahlungswirkung der Stadt: „Wiener Neustadt hat eine zentrale Funktion im Süden von Wien und verfügt gleichzeitig über vielfältige Wechselbeziehungen zur Region. Umso wichtiger ist es, dass die größte Stadt im Industrieviertel ebenfalls mit positivem Beispiel vorangeht und zur Nachahmung motiviert.“

Zum Förderprogramm „Klima- und Modellregionen“:

Das Förderprogramm „Klima- und Energiemodellregionen“ unterstützt Regionen, die sich zum Ziel gesetzt haben, von fossilen Energien unabhängig zu werden. Sie erreichen dieses Ziel, indem sie regionale Ressourcen nutzen und dabei ihren Energiebedarf mit einem klugen Mix aus der Produktion von erneuerbaren Energien, Maßnahmen zur Energieeffizienz und intelligenter Steuerung decken. Ziel des Programms ist die kontinuierliche Verfestigung von geeigneten Strukturen und Know-How in der Region, um in der Bevölkerung, im öffentlichen

Bereich sowie bei den Betrieben den Energieverbrauch zu verringern und die Verwendung von erneuerbarer Energie signifikant zu steigern.

Energie- und klimarelevante Projekte der Stadt in den vergangenen beiden Jahren:

- *Sukzessive Umstellung der ÖV-Busflotte auf Erdgasbetrieb*
- *Errichtung von 2 Erdgastankstellen und Anschaffung von Erdgasfahrzeugen*
- *Errichtung Elektrotankstellen (Parkhaus, Hauptplatz)*
- *Radabstellanlagen flächendeckend in der Innenstadt*
- *Einführung des Radverleihsystems „nextbike“*
- *Errichtung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Objekten (WNSKS, Schulen und Kindergärten)*
- *Start Gebäude-Performance-Contracting (Aqua Nova, usw.)*
- *Thermische Sanierungen bei Gemeindeobjekten („Sparkassenhäuser“, Kindergärten und Schulen)*
- *Errichtung eines „Null-Energie-Kindergartens“*
- *Errichtung der Biogasanlage durch den Abwasserverband (40 % Beteiligung der Stadt)*
- *Projektierung einer Biogasanlage auf der Abfallbehandlungsanlage*
- *Eintritt der WNSKS in die „Bio Energie Wiener Neustadt GmbH“*
- *Energetische Optimierung Serverstruktur der Rathaus-IT*
- *Bewusstseinsbildende Maßnahmen, Service- und Beratungsaktionen wie „Energieberatungstage WN“, Infothek „Bauen&Energie“, Infoabende zu Themen wie Photovoltaik, , Schwerpunktwoche „Energiewende & Klimawandel“, städtische Stromspar-Broschüre, Energiecheck und Energiesparhelfer für einkommensschwache Haushalte, Veranstaltungen wie „Tag der Sonne“, „Autofreier Tag“, Energieworkshops und „Müllquiz“ in Volks- und Mittelschulen, usw.*

Wiener Neustadt, 5. März 2013